

STEIFE BRISE



MITGLIEDERZEITUNG DES SPD-DISTRIKTS EIMSBÜTTEL-SÜD

Liebe Genossinnen und Genossen,

seit dem 29. September haben wir einen neuen Vorstand in E-Süd. Wir Ihr schon in der ersten Mitglieder-Mail lesen konntet, stellen wir Eure neue Doppelspitze. Wir danken für das Vertrauen und freuen uns sehr auf die gemeinsame Zusammenarbeit mit einem großartigen Vorstandsteam und vielen aktiven Mitgliedern im Distrikt. Auch in den Corona-Zeiten möchten wir Euch viele Diskussions- und Beteiligungsangebote machen. Heide Wedemeyer (stv. Distriktsvorsitzende) hat dafür ein tolles „Hitzacker light“-Programm für den 14. und 15. November zusammengestellt (S. 2) und Kai Grimm (Kassierer) eine gemeinsame Buchbesprechung zu Reckwitz „Gesellschaft der Singularitäten“ für den 10. Dezember initiiert (S. 4). Vielen Dank auch an unser Neumitglied, Moritz Darmstadt, der einen weiteren spannenden Beitrag zum Buch verfasst hat (S. 3).

2021 stehen die Wahlen zum Bundestag vor der Tür und wir freuen uns sehr mit Niels Annen einen herausragenden und verdienten Kandidaten aus unserem Distrikt nominieren zu können. Beteiligt Euch schon jetzt an der Programmwerkstatt (S. 6). Unsere Bürgerschaftsabgeordnete, Vanessa Mohnke, berichtet über die Beratungen zum Doppelhaushalt und den Schulbeginn nach den Herbstferien (S. 7).

Und: wir rufen Euch an. Wir möchten uns in Corona-Zeiten bei Euch melden und Eure Ideen, Anregungen und Kritik aufnehmen. Gemeinsam mit dem Vorstand und weiteren Genossinnen und Genossen möchten wir unsere über 400 Mitglieder kontaktieren. Wir freuen uns, Euch kennenzulernen. Natürlich seid Ihr auch jederzeit eingeladen, Euch bei uns zu melden: kristin.biesenbender@web.de und ugiffei@web.de.

Kristin Biesenbender und Uwe Giffei
Distriktsvorsitzende

„Hitzacker light“ per Zoom



Hitzacker 2019

Normalerweise würde an dieser Stelle eine Ankündigung für unser Distriktswochenende in Hitzacker stehen – zwei Tage im Hotel „Waldfrieden“ mit Seminar, Diskussionen, Spaziergang, sehr viel gutem Essen, Lachen und Kegeln am Abend. Leider erlaubt es uns in diesem Jahr die Lage nicht, dieses Wochenende wie gewohnt stattfinden zu lassen.

Aber das soll nicht bedeuten, dass wir ganz darauf verzichten müssen, uns zu sehen und auszutauschen! Als kleinen Ersatz möchten wir zumindest ein virtuelles „Hitzacker light“ stattfinden lassen und

zwar per Videokonferenz am gewohnten zweiten Novemberwochenende:

Im Anschluss an die Kreisvertreterversammlung werden wir am Samstag (14. November) von 16 bis ca. 18:30 Uhr sowie am Sonntag (15. November) von 10:30 bis 12:00 Uhr gemeinsam per Zoom diskutieren.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit Jan Pörksen, Philippa Sigl-Glückner und Niels Annen wunderbare Referent*innen gewonnen haben, die uns einen Einblick in die aktuelle Lage im Hamburger Senat, Perspektiven für eine sozialdemokratische Wirtschaftspolitik nach Corona und aktuelle außenpolitische Herausforderungen nach der Wahl in den USA geben werden.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Mitglieder des Distrikts. Bitte meldet Euch unter kristin.biesenbender@web.de an. Wir schicken Euch dann die Zugangsdaten.



Hitzacker 2019

Einladung gemeinsame Buchbesprechung: Die Gesellschaft der Singularitäten von Andreas Reckwitz

Am Donnerstag, den 10. Dezember 2020, möchten wir um 19.00 Uhr gemeinsam das Buch *Die Gesellschaft der Singularitäten* von Andreas Reckwitz besprechen. Alle Interessierten sind eingeladen! Das Buch müsst Ihr nicht gelesen haben – wir empfehlen es aber sehr, weil die Diskussion nur fruchtbar sein kann, wenn es zumindest die meisten gelesen haben. Außerdem ist es unterhaltsam und gut verständlich geschrieben. Solltet Ihr teilnehmen wollen, Euch das Buch finanziell aber nicht leisten können, meldet Euch bei uns, dann versuchen wir es dennoch möglich zu machen. Zeitnah wird es noch eine gesonderte Einladung geben. Im Folgenden soll das Buch kurz vorgestellt werden.

Wer heute etwas gelten will, muss einzigartig sein, so die Beobachtung von Andreas Reckwitz. In seiner umfassenden Gesellschaftstheorie stellt der Berliner Soziologe einen grundlegenden kulturellen Wandel in unserer Gesellschaft fest. Diesen Wandel kennzeichnet eine Verschiebung der sozialen *Logik des Allgemeinen* hin zur *Logik des Besonderen* in allen Lebensbereichen. Diese soziale Logik ist allumfassend und bestimmt, welchen Eigenschaften von Konsumgegenständen auf der einen und Biografien, Orten und Gruppen auf der anderen Seite in der Gesellschaft

Anerkennung zugesprochen wird. Diese Entwicklung haben wir alle selbst erlebt: Wo früher die Karriere mit geradem Lebenslauf, das Einfamilienhaus in der Vorstadt und der Pauschalurlaub in Italien etwas galten, suchen Menschen heute Biografien mit dem gewissen Etwas, individuell eingerichtete Altbauwohnungen und exotische Abenteuerurlaube in Australien.

Der beschriebene kulturelle Wandel hat uns alle bereits ergriffen und tiefgehende Konsequenzen für jede und jeden von uns. In der neuen Moderne werden Anerkennung, Erfolg und Einkommen dem Besonderen zugemessen, wer als „Unbesonders“ gilt verliert. Auf den einzelnen und die einzelne entsteht ein ständiger Druck, besonders zu sein und es zu zeigen. Auf der Arbeit ist gewissenhafte Pflichtenerfüllung nicht mehr genug, um aufzusteigen; man muss sich hervortun. Und im Privaten ist jede Minute wertvoll und muss für ausgefallene Hobbies, intensiven Sport oder die berufliche Fortbildung genutzt werden. Das Individuum gerät in einen unheilvollen Optimierungsmodus.

Das überträgt sich auf die gesellschaftliche Ebene, wo ganze Schichten als Gewinner und Verlierer auseinander driften. Die „nivellierte Mittelstandsgesellschaft“ (Helmut Schelsky) der zweiten Hälfte des

20. Jahrhunderts existiert nicht mehr. An ihre Stelle ist eine gespaltene Gesellschaft getreten, in der die akademische Mittelklasse mit hyperindividualistischen Lebensstile vormacht und bestimmendes Leitmilieu geworden ist, während eine neue „Unterklasse“ aus einfachen Dienstleistern, prekär Beschäftigten und Sozialhilfeempfängern soziale und ökonomische Entwertung erlebt. Die verunsicherte alte Mittelschicht (z. B. Handwerk oder Industriearbeit) steht dazwischen und fürchtet den Abstieg.

Diese gesellschaftliche Spaltung überträgt sich ins Politische, wo aufgrund der unterschiedlichen Werthaltungen und Lebensstile Konflikte entstehen, in denen beide Seiten die jeweils andere nicht mehr

verstehen. Ob es um offene Grenzen, Genetifizierung, sexuelle Selbstbestimmtheit oder die Verkehrswende geht: Die Fronten verlaufen oft parallel zu den sozialen Gräben und mit Unverständnis wird auf die Gegenseite geschaut. Unsere SPD sitzt zwischen den Stühlen. Zugespitzt formuliert: Sie will die Verunsicherten und Abgehängten vertreten und tritt gleichzeitig für die Werte der Aufgestiegenen ein. Die Wahlergebnisse und fortwährenden Krisen der Partei legen nahe, dass die Partei ihren Platz in der polarisierten *Gesellschaft der Singularitäten* neu ausloten muss. Andreas Reckwitz' Überlegungen bieten dafür einen vielversprechenden Ausgangspunkt.

Von Kai Grimm

Die Gesellschaft der Singularitäten und die (Rück-)Besinnung auf unseren singulären Planeten

Reckwitz' soziologische Darstellung der Singularitäten unserer spätmodernen Gesellschaft zeigt nicht nur deren Auswirkungen auf Ökonomie, Arbeitswelt, Digitalisierung, Lebensführung und Politik, sondern lässt auch einen Transfer auf die aktuelle Klimakrise zu. Anhand der Lösungen für die genannten Bereiche ergibt sich auch ein möglicher Ausblick zur Vereinbarkeit der Menschen mit dem Planeten.

In dem Unterkapitel „Kultur als Ressource und Kulturkosmopolitismus“ schreibt Reckwitz über die „Subjekte der Mittelklasse“: Vorausgesetzt sei „das scheinbar selbstverständliche Gefühl des *Berechtigtheits*, über die Welt-Kultur in allen ihren Facetten zur Bereicherung des eigenen Lebensstils verfügen zu können.“ (Reckwitz, 2017, S. 302). Auch wenn Reckwitz keinen eindeutigen Vergleich zur Natur herstellt, liegt ein Transfer auf der Hand:

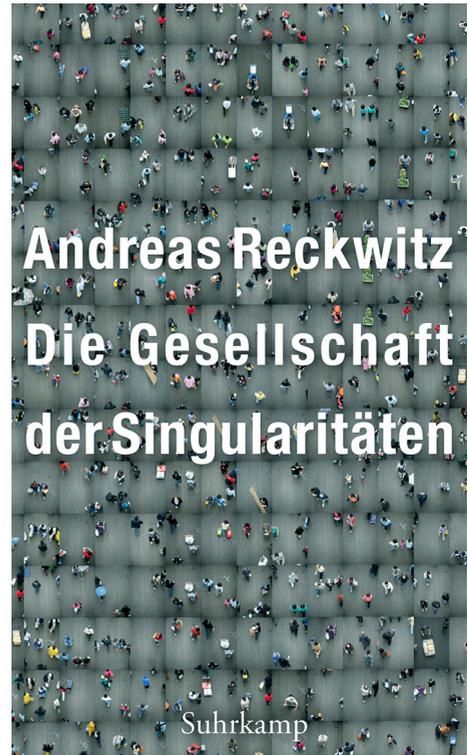
Die zitierte Selbstverständlichkeit des sich *zu eigen machen* lässt sich auf die Ausbeutung und Zerstörung der natürlichen Ressourcen übertragen, die weltweit ohne nennenswerte Gegenleistung oder justiziable Konsequenzen ausgeübt werden.

Der dargestellte Berechtigungsanspruch auf die Welt-Kultur zur Bereicherung des eigenen Lebensstils kann auch als Appell an Konsumentinnen und Konsumenten verstanden werden, ihre Lebensführung zu überdenken und einer *Selbstentgrenzung*, einem *Selbstverwirklichungsimperativ*, einer *Verzichtsaversion* und einer *Fortschrittsverheißung* entgegenzutreten (S. 343 ff.).

Reckwitz beschreibt im Schlussteil die aktuelle „politische Krise von Öffentlichkeit und Staat“ als eine „Krise des Allgemeinen“ und nimmt den Staat in die Pflicht: „Angepasst an die Konsumbedürfnisse der Bürger, versteht sich der spätmoderne Staat eher als Einrichtung der Ermöglichung privaten Konsums und weniger der Verfolgung gesamtgesellschaftlicher Ziele“ (S. 435). In diesem Sinne lässt sich die bisherige Vernachlässigung des Klimaschutzes als eines der grundlegenden gesamtgesellschaftlichen Ziele erklären. Reckwitz erstellt hierzu einen Ausblick: „Grundsätzlich geht es um die Frage, wie eine [...] *Rekonstruktion des Allgemeinen* innerhalb einer Gesellschaft der Singularitäten möglich ist“ (S. 440). Wie schaffen wir es als Gesellschaft also, von einem singulären Bewusstsein zu einem kollektiven Bewusstsein zu gelangen? Die Fakten des Klimawandels liegen uns vor, die Auswirkungen sind spürbar. Jetzt liegt es an uns,

die Entgrenzung unserer Lebensführung durch politisches Handeln (über Parteigrenzen hinweg) zu überwinden, damit unser singulärer Planet erhalten bleibt.

Von Moritz Darmstadt



Deine Ideen für morgen – mach mit bei der SPD-Programm- werkstatt!

Der Parteivorstand setzt die Mitgliederbeteiligung fort. Deine Ideen für das Bundestagswahlprogramm 2021 sind gefragt. Unter www.spd.de können alle Mitglieder Ihre Vorschläge für das Programm einbringen und mit anderen diskutieren. Das Portal ist in sechs Oberthemen gegliedert, die erfreulich breit gefasst sind, so dass jede und jeder den richtigen Platz für seine Vorschläge finden kann:

- Daseinsvorsorge und lebenswerter Alltag
- Nachhaltige Wirtschaft und gute Arbeit
- Digitaler und gesellschaftlicher Fortschritt
- Gutes Aufwachsen & starke Familien
- Europa, Frieden & die Welt
- Freiheit und Sicherheit im Einklang

An diesen Prozess schließt sich am 12. Dezember das digitale Debattencamp an, in dem ausgewählte Themen in Arbeitsgruppen diskutiert werden sollen. Das Wahlprogramm soll im Frühjahr 2021 auf einem Bundesparteitag beschlossen werden.

Die SPD lebt von den Ideen und Impulsen ihrer Mitglieder. Die Programmwerkstatt bietet gerade in Zeiten, in denen das Parteileben und damit auch die üblichen Antragsberatungen weitgehend eingeschränkt sind, eine gute Möglichkeit, sich direkt zu beteiligen. Ob mit eigenen Vorschlägen, mit Diskussionsbeiträgen oder auch einfach nur zum rumstöbern und entdecken, was anderen Genossinnen und Genossen besonders wichtig ist: Schaut mal rein!

DEINE IDEE FÜR MORGEN

MACH MIT UND KOMM

IN DIE PROGRAMMWERKSTATT.



Aus der Bürgerschaft: Doppelhaushalt und Schulbeginn

**Liebe Genossinnen und Genossen,
in den letzten Wochen standen für uns,
in der Bürgerschaft neue Höchststand
der Corona-Infektionen sowie der Dop-
pelhaushalt für 2021/22 im Mittelpunkt.**

Haushaltsplanung setzt auf Investitio- nen und Klimaschutz

Am 21.10 haben unser Bürgermeister und Finanzsenator Andreas Dressel den neuen Haushaltsplan vorgestellt. Dieser sieht vor „nicht gegen die Krise anzusparen“, so der Bürgermeister. Insgesamt sollen dafür 4,1 Milliarden Euro als Nettokredit aufgenommen werden.

Für den Klimaschutz sind im Doppelhaushalt rund 1 Milliarde vorgesehen. Peter Tschentscher betonte, dass der Klimaschutz nicht losgelöst von allem anderen betrachtet werden könne. Es solle nicht überall einfach weitergemacht werden wie bisher „und dann machen wir noch was für Klimaschutz“. Klimaschutz soll in allen Bereichen beachtet und umgesetzt werden z.B. im energetisch optimierten Schulbau. 90 Millionen Euro werden für den Ausbau der Radwege und öffentlichen Nahverkehr ausgegeben.

Am 3. Juni 2021 soll der Haushalt beschlossen werden. Bis dahin soll der Senat zur vorläufigen Haushaltsplanung durch

die Bürgerschaft eine Handlungsermächtigung erhalten. Weitere Schwerpunkte sind Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur, die Digitalisierung und der Schulbau.

Schulbeginn nach den Herbstferien

Wie auch in den Sommerferien wurden in Hamburg in den Herbstferien wieder Lernferien angeboten. In dieser Runde haben sich 95 Schulen an den Lernferien beteiligt und 500 Lerngruppen betreut. Die Teilnahme an den Lernferien ist freiwillig und kostenlos.

Fazit & Ausblick

Schließen möchte ich diesen Beitrag erneut mit einem **Appell, einer Bitte an Euch:**

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass die Schülerinnen und Schüler in unserer Stadt möglichst lange im Regelbetrieb zur Schule gehen können. Kitas und Schulen haben sich nicht als Corona-Hotspots erwiesen. Wir können durch die Verminderung unserer persönlichen Kontakte alle dazu beitragen, dass es nicht zu einem erneuten Lockdown kommen muss. Die Wirtschaft in Hamburg leidet nach wie vor beträchtlich unter dem vorangegangenen Lockdown und sollte bestenfalls nicht wieder heruntergefahren werden. Nach wie

vor sind es die privaten Feiern & Zusammenkünfte die das Infektionsgeschehen erheblich erhöht haben.

Ob die neuen Maßnahmen zur Verminderung der Infektionszahlen beitragen wird sich in den kommenden Wochen zeigen.

Nicht nachlassen!

Eure Vanessa
buero@vanessamohnke.de

Weitere Informationen:
<https://www.hamburg.de/coronavirus>

IMPRESSUM

Redaktion Steife Brise:

Kristin Biesenbender & Uwe Giffel
SPD-Distrikt Eimsbüttel-Süd
Helene-Lange-Str. 1
20144 Hamburg

Telefon: 040/ 42 32 87 11

Vertrieb:

per Email oder Post

Druck:

Druckservice Jansen
Aufl.: 150

MITMACHEN

TERMINE

Vorstand

Organisatorisches und Berichte
Dienstag, 03.11.2020, 19:30 Uhr
Zoom-Meeting

Aktion

Stolpersteine putzen
Sonntag, 08.11.2020
Treffpunkt auf Anfrage

Hitzacker „light“ per Zoom

mit mit Jan Pörksen, Philippa Sigl-Glückner
und Niels Annen
Samstag, 14.11.2020, 16 bis ca. 18:30 Uhr
Sonntag, 15.11.2020, 10:30 bis 12:00 Uhr
Zoom-Meeting

Mitgliederversammlung

Thema folgt per Einladung
Dienstag, 24.11.2020, 19:30 Uhr
Zoom-Meeting

Vorstand

Organisatorisches und Berichte
Dienstag, 01.12.2020, 19:30 Uhr
Zoom-Meeting

Buchbesprechung

Die Gesellschaft der Singularitäten von
Andreas Reckwitz
Donnerstag, den 10.12.2020, 19 Uhr
Zoom-Meeting

KONTAKT

Website:

<https://eimsbuettel-sued.spd-hamburg.de>

Slack: esued.slack.com

Facebook: facebook.com/spdesued

E-Mail: kristin.biesenbender@web.de